

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 86.

Dienstag, den 26. März.

1844.

Bekanntmachung.

Im Einverständnisse mit dem Herrn Ephorus bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am Sonntage Palmorum stattfindende Confirmation der Katechumenen auch in diesem Jahre in der Thomas- und Nicolai-Kirche Vormittags erfolgen soll, und wegen des Frühgottesdienstes folgende Einrichtung getroffen worden ist:

- 1) Früh 7 Uhr ist Beichte und Communion;
- 2) Die Confirmanden finden **von 1/2 9 Uhr an** ihren Eintritt in die Sacristei der Kirchen, von wo aus sie auf die ihnen bestimmten Plätze geführt werden;
- 3) Den Aeltern der Confirmanden wird nur gegen Einladungskarten, welche sie von den Herren Geistlichen zu empfangen haben, der Eintritt in das Schiff der Kirche ebenfalls **um 1/2 9 Uhr** gestattet;
- 4) Für alle übrige Theilnehmer an der Feier werden die Emporkirchen um 1/2 9 Uhr und die Eingänge in das Schiff der Kirche um 9 Uhr geöffnet werden;
- 5) Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Auch in der Neukirche erfolgt die Confirmation der Katechumenen, wie bisher, während des Frühgottesdienstes.

Leipzig, den 23. März 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Das Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie, zeither in der Petersstraße, befindet sich

vom 26. dieses Monats an

in dem rechten Vordergebäude des vor dem Windmühlenthore hieselbst gelegenen Bahnhofes.

Leipzig, den 23. März 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Nachrichten.

* Gegen die Irrthümer, welche die Dr. A. Z. in Bezug auf die Theilnahme des Dr. Zimmermann in Darmstadt an der Gründung der Gustav-Adolf-Stiftung ausspricht, rührt sich ein Artikel in Nr. 81 der Leipziger Allgem. Zeitung, der gerade auch in diesem Blatte erwähnt werden mag, wie folgt:

Niemand bezweifelt, daß der 1841 vom Hofprediger Dr. Zimmermann aus Darmstadt erlassene Ausruf „an die protestantische Welt“ zur jetzigen Gestaltung der Gustav-Adolf-Stiftung führte; allein die „Idee des Ganzen“ wird darum Herr Dr. Zimmermann selbst gewiß nicht ansprechen, wenn auch die Allgemeine Preussische Zeitung sie ihm zuspricht. Als er mit seinem Ausrufe zugleich einen Statutenentwurf für den Verein bekannt machte und im ersten Paragraphen für denselben den Schutz und die Protection aller protestantischen Fürsten Europas ansprach, bestand sein „Verein zur Unterstützung bedürftiger und würdiger protestantischer Gemeinden“ noch gar nicht. Hr. Hofprediger Dr. Zimmermann wollte ihn durch staatliche Protection erst ins Leben rufen, wie die Allgemeine Preussische Zeitung sagt und hinzufügt, daß ihn nur wiederholte Erklärungen überzeugen konnten, wie Preußen keine solche Protection gewähren könne, so lange der Verein noch keine bestimmte Gestaltung habe, d. h. noch nicht wirklich vorhanden sei.

In Sachsen bestand inzwischen schon seit 1832 die Gustav-Adolf-Stiftung mit zwei abwechselnd dirigirenden Hauptvereinen in Dresden und in Leipzig. Ihr Zweck war „Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen, d. h. Erleichterung der Noth, in

welche durch die Erschütterungen der Zeit und andere Umstände protestantische Gemeinden in und außer Deutschland in Betreff ihres kirchlichen Zustandes sich befinden, wenn ihnen im eignen Vaterland ausreichende Hilfe nicht zu Theil wird.“ Sie hatte segensreich in diesem Sinne gewirkt und besaß einen Capitalstamm von 15,000 Thlr., als Dr. Zimmermanns Ausruf zu einem evangelischen Vereine für gleiche und ähnliche, jedoch noch umfangreichere Zwecke erging. Wenigstens ein großer Theil seiner Idee war in der Gustav-Adolf-Stiftung schon längst verwirklicht; daß sie aber, wie die Allgemeine Preussische Zeitung bemerkt, in seinem Ausrufe nicht einmal erwähnt wurde, beruhte einfach darauf, daß man in Darmstadt von der Gustav-Adolf-Stiftung nichts gewußt hatte. Es wies sich bald aus, daß in Darmstadt durchaus nicht an ein separatistisches Wirken in einer Zeit gedacht worden war, in welcher auch die Evangelischen des christlichen Gemeinnes und der Einigkeit nothwendig bedürfen. Die darüber gemachten Eröffnungen hatten Unterhandlungen zur Folge, welche am 16. September 1842 in der von bald 400 Männern zum Theil aus weiter Ferne besuchten Versammlung zu Leipzig die öffentliche Vereinigung des inzwischen bis zur großherzogl. Bestätigung gebildeten darmstädter Vereins und der Gustav-Adolf-Stiftung, unter dem Gesamtnamen „Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung“ herbeiführten. Dr. Zimmermann rühmte dabei laut, wie bereitwillig die Gustav-Adolf-Stiftung die Hand zu dieser Vereinigung geboten habe. Den Zweck der nun vereinten Anstalt bestimmte die leipziger Versammlung mit den oben ange-

fürten Worten der Statuten der ältern **Gustav-Adolf-Stiftung**; diese bestand unter dem Schutze „unserer wahrhaft väterlich gesinnten, gegen Confessionen unparteiischen Königs, welche Unparteilichkeit ihrer Seltenheit wegen um so höher im Werthe steht“, was der beim gemeinsamen Mahle am 16. September ausgebrachte Toast feierlich rühmte, wie die neue Veranstaltung auch, soweit sie unser Sachsen betrifft. Allein die frühere **Gustav-Adolf-Stiftung** sah sich auch keineswegs als eine bloß sächsische Anstalt an, und sehr angemessen war daher die vom 1842 dirigirenden **Dresdner Hauptvereine** noch als **Gustav-Adolf-Stiftung** im Mai 1842 dem Könige von Preußen vorgetragene Bitte, dieselbe in seinen Landen unter seinen hohen Schutze zu nehmen, wie der Verein diese Bitte gewiß vorkommenden Falls an jeden deutschen Fürsten gerichtet haben wird. Auf ein einseitiges Protectorat, was die Allgemeine Preussische Zeitung von Seiten Preußens mit vollem Rechte so entschieden verwirft, ist es dabei gewiß nicht abgesehen gewesen, und Dr. Zimmermann wird das eben so wenig im Sinne gehabt haben, da auch er seinen beabsichtigten Verein unter den Schutze „aller protestantischen fürstlichen Häupter Europas“ stellen wollte. Jedenfalls entspricht nur Das dem allgemein deutschen Charakter, welcher in der leipziger Versammlung so energisch für die neue Organisation dieser evangelischen Stiftung von Anwesenden aus den verschiedensten deutschen Gauen gefordert wurde, indem man selbst Bezeichnungen wie böhische Vereine, sächsische Vereine u. nicht beliebte.

* Es darf auch in diesem Blatte nicht unerwähnt bleiben, daß der um unser Gymnasium zu St. Thomas so verdiente vierte Colleague, Hr. Dr. phil. Georg Amotheus Koch, vom König von Griechenland das goldene Ritterkreuz des Erlöserordens erhalten hat. Der Decorirte hat sich um das Fortschreiten des Studienwesens in Griechenland mannichfach bemüht und insbesondere zur Bereicherung der dortigen Bibliotheken beigetragen.

* Das **Wiener Wochenblatt** enthält einen längern Artikel über unsern **Ballmann**, der auf dem Theater in Pirna

mehre Gastrollen gegeben hat. Es sagt unter andern: Es empfing ihn das alte **Leipziger Händeklatschen**; aber auch er schaute wohl manches vertraute Gesicht aus dahin gegangenen Tagen.

* Zwei Noten der Bank von London, jede zu tausend Pfd. Sterl., sind gestohlen worden und wird vor deren Ankauf gewarnt. — In Bezug auf die Entwendung des Briefbeutels bei der am 16. März abgegangenen **Dresden-Camener Post**, sind bereits zwei verdächtige Individuen eingezogen worden.

Witterungs-Beobachtungen

vom 17. bis 23. März.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.	
		Pariser Z. Lin.				
17.	Morgens 8	27	9,7	+ 3,2	NO.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10—	+ 3—	NO.	neblig, trübe.
	Abends 10	—	10,1	— 1—	NO.	Sterne.
18.	Morgens 8	—	8,7	— 1,5	NO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 4,5	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	6—	— 1—	W.	trübe, windig.
19.	Morgens 8	—	5,8	— 0,4	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	6—	+ 1,7	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	—	6—	— 0—	W.	Schneegestöber.
20.	Morgens 8	—	3,8	— 0—	S.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	1,3	+ 1,8	S.	Schneegestöber.
	Abends 10	—	0,6	— 0—	S.	Regen.
21.	Morgens 8	—	4—	— 2,5	N.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	7,4	+ 0,5	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	8—	— 2,3	N.	gestirnt.
22.	Morgens 8	—	7—	— 2—	W.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 1,3	SW.	bewölkt.
	Abends 10	—	6,5	— 0—	SW.	trübe.
23.	Morgens 8	—	6—	+ 0,6	N.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	—	6,4	+ 5—	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	6,5	+ 1,5	SO.	einzelne Sterne

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 26. März: **Die Perle von Savoyen**, oder: **Die neue Fanchon**, romantisches Schauspiel mit Gesang von Kuppelwieser.

Mittwoch den 27. März: **Der Wasserträger**, oder: **Die zwei gefahrvollen Tage**, große Oper v. Cherubini.

Populäre Experimental-Physik.

Die Experimente des Galvanismus, Elektromagnetismus u. werden zu **letzten Malen** wiederholt

heute, Dienstag den 26. März, und **morgen**, Mittwoch den 27. März,

im geheizten Saale des Hotel de Pologne. Anfang präcise 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Entree-Billets à 15 Ngr. sind täglich zu bekommen bei Herrn **Hofmeister**, Grimma'sche Straße Nr. 9, in Herrn **M. Tauber's** Magazin, in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro del Vecchio**, Markt Nr. 9, und beim Portier des obengenannten Hotels; nach Öffnung des Saales kostet das Billet beim Portier 20 Ngr. Zwei Schüler oder Schülerinnen können für ein Billet Theil nehmen. Beim Eintritt in den Saal wird keine Zahlung angenommen.

Nach Mittwoch werden diese Experimente **nicht** mehr wiederholt.

R. Christeinde.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend keine Versammlung.

Donnerstag den 28. März Vorsteher-Sitzung.

Heute Fortsetzung der großen **Steingut-Auction**: Ritterstraße Nr. 43/707.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. ds. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 11. März 1844.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Gustav Moritz Claus, B. Hartmann.
d. 3. Vorsitzender

Zu einem passenden **Confirmationsgeschenk** eignet sich besonders:

Das Neue Testament.

Deutsch durch

Dr. Martin Luther.

Nach der letzten Ausgabe von 1545 von der hiesigen Buchdrucker-Innung als Jubelausgabe im Jahre 1840 gedruckt.

Gr. 8. Geb. 2 Thaler.

Leipzig, im März 1844.

Ernst Sösz, Dresdner Straße Nr. 1.

Bei **Ernst Sösz**, Dresdner Straße Nr. 1, erschien:

Das Leipziger Vergerniß

(Prof. Theile, Dr. theol., Zeitbilder Nr. 6),

und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen zu nur 2 1/2 Ngr.

Ein kräftig wahres Wort!

Für Confirmanden.

So eben ist bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen:

Die **achte Auflage** von

Dr. W. Ferd. Schmalz

Haupt-Pastor in Hamburg

Erbauungstunden für Jünglinge und Jungfrauen

bei ihrem förmlichen Eintritte
in die Mitte reiferer Christen.

Ein Confirmandengeschenk und Beitrag

zur häuslichen Andacht.

Mit 1 Stahlstich. eleg. geheftet 1 Thlr.

Prachtausgabe auf dem feinsten Veinpapier 2 Thlr.

Das neue Leipziger Gesangbuch
ist sowohl in Bogen, als auch in verschie-
denen Bänden, gebunden, jederzeit bei mir
zu erhalten.

Leipzig, im Januar 1844. **Friedrich Fleischer.**

Indem ich mir erlaube, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß
ich die Beforgung des Verladungs-Geschäfts nach der Niederlausitz
im Gasthose zu den drei Lilien, welches bisher vom Herrn
Christoph Baum geführt worden ist, von heute an über-
nommen habe, so empfehle ich mich hiermit bestens einem ge-
ehrten handelnden und spedirenden Publicum zur gefälligen Be-
rückichtigung, unter der Zusicherung, daß ich das mir gütigst
geschenkte Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung recht-
fertigen werde. Leipzig, den 25. März 1844.

C. D. Calovius.

Entgegnung.

Da in diesen Blättern mehrmals gewünscht wurde, daß für
junge Leute zur körperlichen Ausbildung im Turnen und gym-
nastischen Uebungen Anstalten errichtet werden möchten, so bin
ich bereit, einem erfahrenen Manne, der geneigt ist, eine Turn-
Anstalt zu errichten, einen dazu geeigneten Platz im gothischen
Bade, dem Unternehmer gratis zu überlassen, für die übrige
Bequemlichkeit werde ich Sorge tragen. Auch ist daselbst ein
Sommerlogis an einen oder 2 Herren zu vermieten. Das
Nähere erfährt man Frankfurter Straße Nr. 47, 1 Treppe.

Silberne Denkmünzen für Confirmanden,

so wie dergleichen zu

Pathengeschenken

empfiehlt zu verschiedenen Preisen

J. B. Kleins Kunst- & Buchhandlung.

Seidene Regenschirme

vom schwersten Tasset und mit den neuesten elegantesten Stie-
len empfehlen zu billigen Preisen

Gedrüder Tecklenburg

am Markte, Thomaskäthen, Ecke.

Vorhangs-Fransen

in Wolle und Baumwolle, so wie auch Bordüren empfiehlt
in vorzüglichster Auswahl

Ernst Seiberlich,

Leipzig, Petersstraße Nr. 45/36.

Der billige Verkauf von Damenhüten findet noch bis
Ende März statt. **G. Rosenlaub.**

Schwere engl. Meubles = Damaste,
franz. gestickte Gardinen, sollen, um vor der Messe damit zu
räumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden.
C. G. Ahnerts Witwe, Reichstraße Nr. 1/589.



Alle Sorten Strohhüte

wereen schön gewaschen und modernis-
sirt in der Strohz- und Modehutfabrik



von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Weisse baumwoll. Strümpfe, glatt und à jour, à 6, 8 u.
10 Ngr. baumwoll. Unterbeinkleider à 15, 18 u. 20 Ngr. bei

A. E. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

Empfehlung. Baiersche Lichter, 4, 6, 8 Stück 5 Pfd.
für 1 Thlr., von schöner Qualität, bei

Grosz, Magazingasse Nr. 25/669.

Liqueur = Fabrik.

Alle Sorten doppelte und einfache Liqueure werden billig
verkauft: kleine Fleischergasse Nr. 23. **A. Meißner.**

Von Emmenthaler Käse

ist der erste Transport angekommen. **F. W. Schulze.**

Feinen Barinas = Canaster

in Rollen, ausgerechnet schöne Waare, verkauft billig

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Beste Bauffer Häringe,

6 Stück à 2 1/2 Ngr. empfiehlt

F. S. Möbius, Halle'sches Kästchen.

*. Echt westphälische Schinken von 10 bis 20 Pfund, à
Pfd. 5 Ngr. 6 Pf. bei ganzen Schinken, empfiehlt vorzüglich
zum Rohessen **C. F. Kunze.**

*. Beste Thüringer Schinken von 8 bis 20 Pfd., à Pfd.
5 Ngr. 6 Pf. bei ganzen Schinken, erhielt

C. F. Kunze.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familien-Federbetten
zu billigem Preis: Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind in Neuditz zwei Garten-Grund-
stücke als Bauplätze. Näheres ertheilt

Adv. **Chrlch,** große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen sind 40 Centner gutes Pflaumenmuß, auf
der Berbergasse Nr. 63; zu erfragen 2 Treppen hoch bei

Friedrich Arnold.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein tafelför-
miges Pianoforte für monatliche Miete 22 1/2 Ngr. Das
Nähere im Gewölbe Nr. 47/493, an der Georgenpforte.

Eine schon gebrauchte eiserne Geldcasse, die aber noch in
gutem Zustande sein muß, wird zu kaufen gesucht. Wo? er-
erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Auszuliehen sind gegen sichere Hypotheken 4000 Thlr.,
3000, 1000 und 300 Thlr. Adv. **Chrlch,** gr. Fleischerg. 1.

*. Eine hiesige achtbare Familie wünscht noch einige junge
wohlerzogene Mädchen von 10—12 Jahren an dem Unter-
richt ihrer Tochter im Deutschen, Französischen und Zeichnen
Theil nehmen zu lassen. Das Nähere erfährt man bei **Hrn.
Löwe** im Gewölbe auf dem Naschmarkt.

Gesuch eines Burschen, welcher Lust hat Täschner und
Tapezierer zu werden. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8, im
Täschnergewölbe.

Ausstellung des Frauenhilfsvereins.

Mittwoch den 27. März 1844 Schluß derselben und Ziehung.

Ein starker kräftiger Mensch kann als Zieher in der Stein-
druckerei von **C. D. Löfcher** sofort Anstellung finden. Nähe-
res blaue Mütze Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen,
15 bis 17 Jahre alt, in der Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe
zwei Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen erfahren,
die wo möglich in Gasthäusern gedient hat und gute Zeugnisse bei-
bringen kann, wird sogleich oder zum 1. April gesucht am
bairischen Plage Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Aufwartemädchen: Neumarkt
Nr. 27, 1. Etage.

* Logisgesuch. Ein mittleres und ein kleines Fa-
milienlogis in der Stadt wird zu Ostern zu miethen ge-
sucht. Näheres in Auerbachs Hofe Nr. 72.

Zu miethen gesucht werden 2 Logis in der Nähe des
Grimma'schen Viertels, zu Ostern zu beziehen; eins im Preise
von 20—30 Thlr., das andere im Preise von 30—40 Thlr.
Adressen erbittet man sich Thomasgäßchen Nr. 9, im Gewölbe
bei Herrn **Waltner**.

Ostern 1844 sind zu vermieten:

eine dritte Etage am Hofplaz, von 3 Stuben und Zubehör,
für 120 Thlr., desgleichen eine erste Etage in freundlicher Lage
der innern Stadt, von 4 Stuben und Zubehör, zu 140 Thlr.
Näheres im Local-Comptoir von **B. Krobisch**, Barfuß-
gäßchen Nr. 2, 2te Etage.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublierte Stube mit
Alkoven an ledige Herren: Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis und zwei kleine aus-
meublierte Stuben in Neudnig. Zu erfahren beim Hausbe-
sitzer in der Kreuzstraße Nr. 2.

In der äußern Dresdner Straße Nr. 30, 2 Treppen
hoch vorn heraus, ist eine freundliche und gut meublierte Stube
nebst geräumigem Schlafzimmer mit Betten an einen oder
zwei solide Herren sofort zu vermieten.

Mit der schönsten Aussicht

sind ein auch zwei elegante Zimmer zu vermieten in Lehmanns
Garten. Das Nähere Petersstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern Zeiger Straße Nr. 10 ein
freundliches Familienlogis, bestehend in 4 Stuben nebst übrige-
m Zubehör, durchgehend neu gemalt. Das Nähere daseibst
eine Treppe hoch links.

* * Stunde. Reichhenring.

* In der Restauration am Barfußberge Nr. 23 wird vom
27. dieses Monats an Mittags und Abends à la carte ge-
speist, und vom 1. April an billiges Abonnement angenommen.

Heute von 9 Uhr Speckfuchen bei **Meißner**.

* Heute Dienstag den 26. ladet früh zu Wellfleisch und
Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Carl Böhme, Nicolaistraße Nr. 35.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckfuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh zu Speckfuchen, Abends zu Topf-
braten ladet ergebenst ein **F. C. Andreas**, Klostersgasse 7.

Heute Schlachtfest in der Delyschauer Bierniederlage bei
C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Morgen Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu
frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst eingeladen wird.

Brose, Bahnhofstraße.

Das am letzten Sonnabend von der Ausstellung des Frauen-
Hilfsvereins aus um die Promenade verlorene Loos Nr. 2692 bittet
man Petersstraße Nr. 4, 4 Treppen, gegen eine angemessene
Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein Schlüssel. Gegen Be-
lohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntage den 24. d. M. eine sil-
berne Broche in Form eines Pfeils, auf dem Wege aus
Bäcker Wolfs Hause in die lange Straße. Der eheliche Fin-
der wird gebeten, sie gegen Belohnung in Bäcker Wolfs
Hause Nr. 87, 1 Treppe hoch abzugeben.

Entflohen sind gestern Vormittag 2 Canarienvögel, Männ-
chen und Weibchen. Der Bringer desselben, besonders des
Männchens, erhält eine Belohnung Petersstraße Nr. 1/68,
4 Treppen.

Verlaufen hat sich den 20. März ein Hund (Friesländer
Spiz) mit bläulichen Flecken um die Ohren. Wer ihn im
braunen Hof auf der kleinen Windmühlengasse bei Herrn Gast-
wirth **Röhsch** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Wöchte es doch dem Hrn. M. **Großmann** gefallen, seine
am letzten Sonntage gehaltene vortreffliche Frühpredigt in der
Peterskirche über das Thema: der Ruf, lasset Euch verfühnen
mit Gott, dem Drucke zu übergeben, das wünschen gewiß Viele.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Bebr.

Julie Bebr, geb. Krey

Leipzig, am 25. März 1844.

Gestern früh um 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Caro-
line**, geb. **Waltner**, zwar schwer, jedoch glücklich durch
die geschickte Hand des Herrn Dr. und Professor **Grenser**
von einem todtten Knaben entbunden.

Leipzig, den 24. März.

C. S. Große.

Am 24. d. M. wurde meine Frau, **Minna**, geb. **Nei-
hard**, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 25. März 1844.

Adv. **Edmund Schmidt.**

Heute früh starb unser jüngstes Kind, unsere kleine freund-
liche **Pauline**. Leipzig, den 25. März 1844.

Alexander Lißner.

Pauline Lißner, geb. **Pobley**.

L. 13. Zug: C 8 — E 6.

Einpassirte Fremde.

Buchner, Kfm. v. Rißingen, Palmbaum
Brunnemann, D., v. Deurich, deutsches Haus.
Ballin, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
Bayrthoffer, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
Baumann, Kfm. v. Rißingen, Hotel de Pol.
Konradi, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Derham, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
Ellwood, Part. v. London, Hotel de Saxe.
Frank, Kfm. v. Berlin, und
Fremerey, Kfm. v. Eupen, Hotel de Pol.
Geibel, Kfm. v. Hamburg Rhein. Hof.
Payer, Postkath. v. Altenburg, Hotel de Pol.

Hoffmann, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
Humphreys, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
Hirsch, Kfm., und
Hirsch, Lotterie-Coll. v. Dresden, H. de Bav.
Knechtel, Kfm. v. Steinschönau, H. de Saxe.
Kriskele, Kfm. v. Okerode, Hotel de Pol.
Münchenberg, Kfm. v. Berlin, H. de Saxe.
Marxhner, Part. v. Bremen, Stadt Rom.
Oppenheim, Consul. v. Königsberg, H. de Pol.
Pierer, Major, v. Altenburg, H. de Pologne.
Riddel, Officier, v. London, Hotel de Saxe.
Rymkiewit, Part. v. Metz, H. de Pologne.

Eicher, Bürgermstr. v. Jöhstadt, St. London.
Scharf, Adv. v. Falkenstein, Plauenscher Hof.
Schmidtchen, Capellmstr. v. Schwerin, Rhein-
nischer Hof.
zu Solms, Graf, v. Buch, und
v. Sweerts, Graf, v. Wien, H. de Saviere.
Voss, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saviere.
Wulfungen, Kfm. v. Liebštadt, Rhein. Hof.
Wagner, Kfm. v. Magdeburg, H. de Fav.
Wagner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
v. Zech, Graf, v. Böhlen, und
v. Zscherting, Oberst, v. Dresden, H. de Pol.

Druck und Verlag von **C. Polz.**